|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Förderplan**  Zeitraum: **April – Mai** | Schuljahr: | | Schulbesuchsjahr:  2 |
| Schülerin: X. | geb.: | | Klasse: |
| Schule: | Klassleitung: | Schulbegleitung: | MSD: |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bereich** | **Förderschwerpunkt**   * **Zielsetzung** | **Förderplanung/**  **Maßnahmen** | **Ergebnis/Notizen** |
| **Individual-verhalten** | Förderung der Selbständigkeit  Zügiges An- und Ausziehen an der Garderobe  Toilettengang 🡪 Anbahnung ohne Begleitung eines Erwachsenen  Sitzhaltung | Schulbegleitung:   * nimmt vorzugsweise hinten Platz * nimmt sich mit verbalen Erklärungen zurück 🡪 Mimik, Gestik * sucht Kontakt, wenn X./KL „Hilfeschild“ einsetzt   Lehrkraft:   * Einsatz von Visualisierungshilfen * Klare, einfache Ansagen   Unterricht:   * Arbeit an einem diff. , indivuellen ÜPL * quantitative Diff. /qualitative Diff. (AB portionieren o.ä.)   Lehrkraft entlässt X. ca. 5 Minuten früher aus dem Klassenzimmer, so dass sich A. ohne äußere Störreize zügiger zur Pause fertig macht.  Hinweis: Schulbegleitung hält sich im Hintergrund und gibt „Startsignal“  X. wird von 2 Mitschülern begleitet, von denen ggf. einer bei einer Lehrkraft „Alarm“ schlagen kann  Hinweis: Schulbegleitung hält sich im Hintergrund  Verschiedene Sitzpositionen zulassen  aber  🡪 Stehen bzw. Sitzen im Steh- bzw. Sitzkreis einfordern | mit Eltern, Kollegium abgesprochen |
| **Sozial-**  **verhalten** | Integration in die Klasse  Teilhabe   * verstärkter Fokus auf Pausen und Freispielphasen       „Gleiche Regeln für alle“ | * aktive Mitarbeit * Vorviertelstunde: Zeit für Kontakte; ritualisierte Abläufe * feste Partner: Banknachbar, „Arbeitsgruppe“ in der Klasse, …) * klare Strukturen: Tagesablauf/Stundenabfolge; Brotzeit; ÜPL-Zeit; Morgenkreis … * Erzählkreis * … * Ermutigung und „Anleitung“ zur Kontaktaufnahme * Gespräch mit der Klasse * Sensibilisierung der Mitschüler und des Kollegiums * gegenseitiges Aufrufen * Anstellen * Abwarten * Klassendienste: Übernahme von Verantwortung * Absprache mit Schulbegleitung: 5 Minuten vor Pausenende Kontaktaufnahme; Hinweis, dass Pause bald zu Ende; Schulbegl. bleibt in X.s Nähe | Gespräch mit Schulbegleitung  Gespräch mit Kollegium  „Ihr habt euch ja ein tolles Spiel ausgedacht 🡪 fragt doch X. mal, ob sie mitspielen möchte.“ („Anstupser“ ☺)  Hinweis: Alle Vereinbarungen aus einem Gespräch mit der Schulbegleitung werden schriftlich fixiert und der Schulbegl. ausgehändigt! |
| **Arbeits-haltung** | Arbeitsplatz eigenständig herrichten und aufräumen  Strukturierung und Rhythmisierung des Vormittags  zügiger Arbeitsbeginn  Anstrengungsbereitschaft  Ausdauer  Frustrationstoleranz  Aufräumen    Selbständigkeit  Konzentration  Tempo | * ritualisierte Abläufe * strukturierte Arbeitsmaterialien * „alles hat seinen festen Platz“ * Bildkarten über Tagesablauf * Bewegungsspiele * Wechsel der Sozialformen * klare Ansagen in klarer, einfacher Sprache * Einsatz von akustischen Signalen * Einsatz von Sanduhren zur Veranschaulichung der zur Verfügung stehenden Zeit * Arbeitsausführung nach den Vorgaben des L. (und nicht nach X.s Kopf ☺!) * Lob, Bestätigung * Portionierung der Aufgabe * Erleichterung durch strukturelle Hilfen (Schriftgröße, Zeilengröße, Absätzen …, Farben …) * „Alles hat seinen Platz“ * Vertraut werden mit „ihrer“ Lernecke: Regal in X.s Sitzplatz-Nähe auf ihre Bedürfnisse abgestimmt, eingerichtet, strukturiert und visualisiert * Arbeit am Übungsplan * Reflexion | Geduld  Konsequenz |
| **Lern-verhalten** | aktive Teilnahme am Unterricht  Arbeit am Übungsplan  Gesprächsregeln: Abwarten nicht Reinrufen (Frustrationstoleranz!)  Erweiterung des Aufgabenrepertoires | * einfache Sprache * Visualisierung der Arbeitsschritte * Stärkenorientierung * selbständig * mit einem Partner bzw. in der Kleingruppe * Selbstorganisation der Partnerfindung * aktiv auf andere Kinder zugehen * Sprechmuster einüben * in Kleingruppe mit den Aufgaben vertraut machen; weniger ist mehr * Logico * Super 8 * Paletti * Stempelkasten * … |  |
| **Sprache** | * Erweiterung der Sprach- und Kommunikations-kompetenz * Lesen * Verschriften | * einfache Satzmuster * Wortlesen: Bild- und Wortkarten zuordnen * Arbeit mit Ganzwörtern * ganzheitliche, handlungsorientierte Arbeit mit Doppellauten, Umlauten und Co. 🡪 Festigung * Buchstaben-Ketten * Lesetexte * Lesen von S-P-O Sätzen z.B. Die Maus knabbert am Apfel. * Sinnentnahme: Lesen- Tun – Malen z.B. Male den Apfel rot an. * lautgetreuer, zweisilbiger Wörter * Anlautfindung | Silben –Ufo  Lesekrokodil |
| **Mathe-**  **matik** | * Ziffernschreibkurs * Zahl- und Mengenbegriff * Zahlzerlegung * Addition im Zahlenraum bis 10 * Rechengeschichten * Erweiterung des Zahlenraumes bis 20 | * Nachspuren von Vorlagen * Schreibrichtung (Richtungspfeil am Arbeitsplatz) * Formtreue 🡪 Feinmotorik * Steckwürfel als Anschauungsmaterial * geordnete Mengen * größer- gleich- kleiner * Schüttelschachtel * “Verliebte Zahlen” 🡪 Zahlzerlegung 10 * Visualisierungshilfen * enaktiv – ikonisch - symbolisch * “Rechen-Bild-Geschichten”/Drei –Bild- Geschichten: * versprachlichen * zuerst – weg/dazu – dann * „übersetzen“ in die Rechensprache * Zahlenreihe und Nachbarzahlen bis 20 * Menge- Zahl bis 20 * Zählen bis 20 mit der Fingerrechen – Methode   Wichtig: Der blaue Zehnerstab – wenn 10 erreicht, dann „austauschen“ 🡪 Verbalisieren und Verknüpfung mit Handlung  Das Signalwort „Austauschen“ wird ohne Kommentar gesprochen und immer dann, wenn der Zehner unter- bzw. überschritten wird. Wird er nicht benötigt, liegt er waagrecht über den Fingern  Wird er benötigt wird er links neben die Finger gelegt. | Handelnd- konkret  Fingerrechnen “Yes, we can” |
| **Wahr-nehmung** |  | * Bildfolgen aus 3- bzw. 4 Bildchen in die richtige Reihenfolge bringen * Zuordnung von Schattenumrissen * Puzzle * … |  |